

BERICHTE UND AKTUELLES AUS DEN GEMEINDEN

AUSGABE 1/2024

EVANGELISCHER GEMEINDEBOTE

STAINZ-DEUTSCHLANDSBERG &
LEIBNITZ – RADKERSBURG

OSTERMORGEN

JESUS LEBT RETTET UND HEILT



**EV. PFARRGEMEINDE A.B. STAINZ –
DEUTSCHLANDSBERG**

Fabrikstraße 1, 8510 Stainz
Telefon: 03463/2167
Email: pg.stainz-deutschlandsberg@evang.at
http://stainz-dl.evang.at
Pfarrer **Mag. László László**
Mobil: 0699/188 77 620
Sprechstunden: nur nach telefonischer Vereinbarung
Pfarrerin i. E. **Mag. Sabine Maurer**
Mobil: 0699/188 77 621

Kurator: **MMag. Iris Peyrer**
IBAN: AT75 3821 0000 0500 2274
BIC: RZSTAT2G210 Raiba Lieboch-Stainz
8510 Stainz, Fabrikstr. 1

EV. PFARRGEMEINDE A.B. LEIBNITZ

Emmerich-Assmannngasse 1, 8430 Leibnitz
Telefon: 03452/82334
Pfarrbüro Silvia Koller-Moitz: pg.leibnitz@evang.at
Herbert Petrowitsch: herbert.petrowitsch@evang.at
http://www.die-evangelischen.at
https://www.facebook.com/evangelische.kirche.leibnitz

Pfarrerin **Dr. Marianne Pratl-Zebinger**
marianne.pratl-zebinger@evang.at 03452/82334

Kuratorin: **Bettina Bulla** 0664 41 58 521

ALLGEMEIN:
IBAN: AT88 3800 0000 0571 4779
BIC: RZSTAT2G

KIRCHENBEITRAG:
IBAN: AT35 3800 0001 0571 4779
BIC: RZSTAT2G

Sprechstunden im Büro: Di 09:00-12:00, Do 14:00-16:00 und FR 09:00-12:00 sowie nach tel. Voranmeldung 0699/188 77 619

EV. PFARRGEMEINDE A.B. RADKERSBURG

Langgasse 49, 8490 Bad Radkersburg
Telefon: 03476/ 2516
Mail: pg.radkersburg@evang.at
Pfarrbüro: Elisabeth Scheucher
<http://www.evang-radkersburg.at>
<https://www.facebook.com/evangelischradkersburg>

Bürozeiten: Dienstag 13:00 – 16:00 Uhr

Pfarrerin **Dr. Marianne Pratl-Zebinger**

Kurator **OMR Dr. Georg Gerhold**

Mail: dr.gerhold@aon.at

Kirchenbeitragsverband Süd, **Mag.ªNataša Hampel-Božek**

Montag – Donnerstag 9 -12 Uhr

Tel.: 0316 23 21 22 25

Mail: n.hamoel-bozek@kbv-stmksued.at

-
Bankverbindung AT61 3831 2000 0003 1930 - Raiba Bad Radkersburg/Klöch

EDITORIAL

Mit Freude darf ich Euch Romana Kandioler (Pfarrgemeinde Leibnitz) vorstellen, die ab dieser Ausgabe die Redaktion und das Layout des Gemeindeboten übernimmt.

Das Layout hat bisher Bettina Bulla (ebenfalls Leibnitz) gemacht. Für die vielen Jahre unbezahlter Arbeit danken wir sehr herzlich! Sie wendet sich nun als Kuratorin anderen Aufgabenbereichen zu.

Romie Kandioler wird nun auch inhaltlich dafür sorgen, dass unser buntes Gemeindeleben gut abgebildet wird. Wann immer Sie den Eindruck haben, etwas müsste im Gemeindeboten berichtet werden, wenden Sie sich also gern an sie. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, möglichst viele Stimmen hörbar zu machen und gleichzeitig auf das große Ganze zu achten.

Ich werde also die Aufgabe, das Editorial zu verfassen, in Zukunft natürlich ihr überlassen

und freue mich nicht nur auf diese, sondern auf viele folgende Ausgaben!

Ihre Leibnitz/Radkerburger Pfarrerin

Marianne Pratl-Zebinger



Liebe Leser und -innen!

Herzlicher Dank für das Vertrauen. Ob ich wirklich einen schönen Gemeindeboten zaubern kann, seht ihr auf den nächsten Seiten.

Ich sag's aber gleich: Allein geht gar nix! Wenn sich bei euch etwas Erzählenswertes ereignet, schickt mir einfach eine Nachricht an

romie@romelikan.at.

Gemeinsam zaubern wir dann eine Geschichte und teilen das Schöne mit den anderen. In diesem urchristlichen Gedanken freut sich auf eure Beiträge

Romie Kandioler

JESUS LEBT - JESUS BEAUFTRAGT - JESUS HEILT UND RETTET



Die Bibel redet vom Wunder, dass Jesus lebt, und auch vom Wunder, dass Jesus Versager rettet, beauftragt und heilt.

Ein Berliner Taxifahrer wurde gefragt, ob er an die Auferstehung glaubt. Er soll geantwortet haben: Auferstehung. Nein. Das glaube ich nicht! Aber ich lass mich überraschen!

Am Ostermorgen waren die Jünger nicht einmal fähig, sich überraschen zu lassen. Gleich dreimal hintereinander lesen wir, dass sie nicht glauben konnten. Sie waren geschockt von Karfreitag, sodass ihnen jeglicher Glaube vergangen war! Sie glaubten weder Maria Magdalena noch den beiden Jüngern, die nach Emmaus unterwegs gewesen sind.

Wie wäre das weitergegangen, wenn ihnen Jesus nicht als Auferstandener begegnet wäre! Vielleicht hätten die Jünger eine Jesus - Gedächtniskirche gegründet! Aber Jesus wollte nicht in einem Mausoleum verehrt werden! Jesus will eine Kirche, in der ER leben kann!

Die ungeheure Botschaft, dass Jesus lebt, fand keinen Eingang bei den Jüngern. Zuletzt, als die Elf am Tisch saßen, offenbarte sich Jesus ihnen und schimpfte sie wegen ihres Unglaubens!

Was würde Jesus heute bei uns Evangelischen in Österreich tun? Müsste Er auch mal kräftig schimpfen, weil wir IHM so wenig zutrauen?

Ohne Vertrauen zum lebendigen Jesus, der uns aus dem Tode aufzuwecken wird, gleichen wir einem Auto ohne Motor!

Ostern beginnt für die Jünger mit Staunen. Gerade wieder zum Glauben gekommen, stellt Jesus seine elf Zweifler erneut in seinen Dienst: **Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur!**

Gerade haben sie alle Jesus total enttäuscht. Und jetzt sollen diese Versager in den Dienst der Weltmission gestellt werden? Jesus überträgt diesen Warmduschern die Aufgabe, die gesamte Welt mit der frohen Botschaft zu erreichen.

„Denn wer glaubt und sich taufen lässt, der wird gerettet. Wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.“, sagt Jesus.

Brauchen wir das? Ist das lebensnotwendig? Wird damit Not abgewendet? Wenn Menschen Befreiung erfahren aus Bindungen? Wenn Menschen aufwachen und entdecken: Ich bin von Natur aus verloren! So – wie ich bin – kann ich unmöglich vor Gott treten. Ich brauche Vergebung! Ich benötige Heilung.

Wer glaubt und getauft wird, der wird errettet. Der ist für Zeit und Ewigkeit gehalten, getragen, versöhnt. Der hat Zukunft. Der darf sich freuen – sogar mitten im Leid, wenn man weiß, es gibt eine Möglichkeit der Errettung.

Taufe und Glaube – Oder: Glaube und Taufe. Die Reihenfolge ist letztlich nicht ausschlaggebend. Im Neuen Testament wird immer wieder berichtet, dass Menschen auf den Namen von Jesus getauft werden. Auf den Namen – eine Formulierung aus dem damaligen Finanzwesen: Wir werden vom Konto des Feindes abgebucht und dem Konto unseres Herrn gutgeschrieben, auf seinen Namen gebucht.

Aber sagt Jesus, dass die Taufe ohne Glaube – also ohne mein Einverständnis – kraftlos bleibt: Wer nicht glaubt, hat auch nichts von seiner Taufe.

Jesus nennt noch einige Zeichen, die denen folgen, die an IHN glauben: **„In meinem Namen werden sie böse Geister austreiben, in neuen Sprachen sprechen, Schlangen vertreiben und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden. Auf Kranke werden sie die Hände legen und es wird besser werden mit den Kranken.“**

C.S. Lewis hat gesagt: **„Wer an Gott glaubt, ist vor Wundern nicht geschützt.“** Nicht geschützt

vor dem Wunder, den Lebendigen Jesus im Alltag zu erfahren. Nicht geschützt vor dem Wunder, gerettet zu werden für Zeit und Ewigkeit.

Ich wünsche Euch eine Osterzeit voller Staunen, voller Wunder, voller Begegnungen mit dem Auf-erstandenen, Jesus Christus!

Pfarrer László László

AKTUELLES AUS DER GEMEINDE STAINZ- DEUTSCHLANDSBERG



BERICHT DER KURATORIN



Liebe Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde unserer Pfarrgemeinde!

Seit 1. Jänner 2024 sind das neu gewählte Presbyterium und die neu gewählte Gemeindevertretung im Amt und die Gremien bereiten die Inhalte der wichtigsten anstehenden Sitzungen vor. Ich darf mich als neue Kuratorin vorstellen, für alle, die mich nicht kennen. Mein Name ist Iris Peyrer, ich bin verheiratet mit meinem Mann Alexander und gemeinsam haben wir drei Kinder (16,15 und 13). Ich unterrichte in unserem Bezirk evangelischen Religion und Deutsch als Zweitsprache. Ich war schon einmal für fünf Jahre Kuratorin in dieser Pfarrgemeinde und freue mich sehr, diese Aufgabe erneut wahrnehmen zu dürfen. Ich bedanke mich für das Vertrauen und

ich freue mich sehr, dass ich mich als Kuratorin mit ganzem Herzen zum Wohle unserer Gemeinde einbringen darf.

Ich bedanke mich im Namen unserer Pfarrgemeinde sehr herzlich für den Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der letzten Gremien und mein besonderer Dank gilt dem ehemaligen Kurator, Daniel Gerhold. Er hat die Gemeinde mit großem Einsatz durch den Umbau des Pfarrhauses, einen Pfarrerwechsel und nicht zuletzt durch die Wahl der Gemeindevertretung geführt. Vielen Dank, lieber Daniel, dass du uns nunmehr als Schatzmeister im Presbyterium weiterhin zur Verfügung stehst!

Ein großer Dank geht auch an all die Damen und Herren, die sich für den neuen Zeitraum aufstellen und wählen haben lassen und unsere Pfarrgemeinde mit ihren Talenten bereichern!

Als Religionslehrerin ist mir das Unterrichten eine echte Berufung und es ist eine schöne und wichtige Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler in ihren jeweiligen Lebensphasen auf ihrem persönlichen Weg mit Gott zu begleiten. Jetzt versuche ich als Teil unserer Gemeinde dort zu helfen, wo es notwendig ist und ich mich einbringen kann. Mir ist es ein persönliches Anliegen, dafür Sorge zu tragen, dass unsere Gemeinde offen ist für Menschen jeden Alters, ganz gleich in welcher Lebenssituation sie sich befinden. Ob sie Gott suchen oder nur eine Gemeinschaft, die sie vorbehaltlos aufnimmt, ob sie ein christliches Leben aktiv gestalten wollen oder ein Teil unserer Gemeinde werden wollen. Sie mögen wissen, dass unsere Türen weit offen sind und dass Platz für eine jede und einen jeden bei uns ist.

Herausforderungen für Pfarrgemeinden gibt es in der heutigen

Zeit viele, und wir wollen gemeinsam daran arbeiten, dass unser Einsatz Früchte tragen wird. Mit unserem neuen Pfarrer László haben wir vielfältige Formen von Gottesdiensten und Veranstaltungen angedacht, seien Sie gespannt!

Ich kann mit Freude berichten, dass wir aber auch schon jetzt in unserer Gemeinde viele Angebote haben, die Gottes Liebe sichtbar

und erfahrbar machen. Mit den Aller kleinsten feiern wir Krabbelgottesdienste und ab April starten wir mit einem jungen und motivierten Kindergottesdienstteam neu durch. Taizé-Gottesdienste laden meditativ zum Singen und Zuhören ein. Wer sich außerhalb von Gottesdiensten mit der Bibel auseinandersetzen möchte, kann dies in zwei Frauenkreisen und einem Bibelkreis tun. Genaueres

dazu finden Sie auf der Homepage oder im Gemeindeboten.

Sie können gerne mit mir Kontakt aufnehmen: Tel. 0699-12652975 , iris.peyrer@hotmail.com oder auch in einem persönlichen Gespräch.

Herzlich,

Iris Peyrer

WEN MACHST DU ZU DEINEM NÄCHSTEN?

In diesem Jahr fand der Ökumenische Gottesdienst in der *Gebetswoche für die Einheit der Christen* zum ersten Mal in Frauental statt. Anlass war die Erbauung der Frauentaler Kirche vor 70 Jahren, ein Jubiläum, das die Pfarre heuer begeht.

Im Mittelpunkt der Feier stand die bekannte biblische Geschichte vom barmherzigen Samariter: An einem Mann, der unter die Räuber gefallen ist, ausgeraubt und verletzt wurde, gehen

zwei Männer vorbei, ohne ihm zu helfen. Die dritte Person, die denselben Weg geht, sieht den Verletzten, empfindet Mitleid und hilft ihm. Mit dieser Erzählung antwortet Jesus einem jüdischen

Schriftgelehrten auf seine Frage: „Wer ist mein Nächster?“ Am Ende der Geschichte stellt Jesus dem Schriftgelehrten die Frage:

„Wer von diesen Dreien, meinst

du, ist dem, der unter die Räuber fiel, der Nächste geworden?“ Da kann man denken: Das liegt ja wohl auf der Hand: Derjenige, der ge-



*Der barmherzige Samariter
Vincent van Gogh (1853 - 1890)*

holfen hat! Aber

Jesus stellt keine rhetorische Frage, sondern regt den Schriftgelehrten und damit auch uns zum selbstkritischen Nachdenken an: Wen machst du durch dein Hinsehen, dein Mitgefühl und dein Handeln zu *deinem*

Nächsten? Nicht die richtige Antwort erwartet Jesus von uns, sondern barmherziges Handeln am anderen!

Mit der Gemeinde feierten Pfarrer István Holló von der katholischen Pfarre Deutschlandsberg, Pfarrer László László, der die Predigt hielt, und Pfarrerin Sabine Maurer von der Evangelischen Pfarrgemeinde Stainz-Deutschlandsberg. Die Lesungen übernahmen Iris Peyrer, Maria-Theresia Tomaszitz und Ernest Theußl. Im Anschluss an den Gottesdienst lud die Pfarre Frauental noch zu eine Agape ins Pfarrhaus. Viele nutzten die Gelegenheit, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Sabine Maurer

AUF DEN SPUREN VON PAULUS UND SILAS – DIE FLUCHT AUS DEM GEFÄNGNIS

Wussten Sie, dass Paulus und Silas in ihrem missionarischen Eifer manchmal ziemlich in die Klemme geraten sind? In der Apostelgeschichte wird uns von einem nicht so erfreulichen Aufenthalt in Philippi erzählt, bei dem die beiden ins Gefängnis geworfen wurden und auf wunderbare Weise wieder freikamen (nachzulesen in Apg. 15).

Diese Geschichte haben wir am Samstag, 3.2.24, in Form eines Escape-Spieles nacherzählt und nacherlebt.

Begleitet von unseren Jungmitarbeiter:innen (JuMA) Ariane, Csenge und Jayden haben 6 Kinder die geheimen und versteckten, manchmal gruseligen und



finsteren Verstecke und Räumlichkeiten in der Stainzer Kirche und im nebengelegenen Pfarrhaus erkundet, auf der Suche nach Rätseln. Diese galt es zu lösen, um am Ende der Entdeckungsreise den Code des imaginären Gefängnis Schlosses zu knacken.

Wie wir aber wissen, half Gott Paulus und Silas letztlich durch ein Erdbeben, das wir nur durch unser buntes, wirbelndes Treiben im Gemeindesaal nachempfinden konnten, und natürlich auch der hoffnungsfrohe Gesang, mit dem Paulus und Silas sich ganz der

Obhut ihres HERRN anvertraut hatten, und den wir durch Lobpreislieder nachempfunden haben.

Zum Schluss gab's für alle eine gute Jause und einen vergnüglichen Ausklang.

Alles in Allem ein wunderbarer und vergnüglicher Nachmittag für



alle Beteiligten und das bei bestem Frühlingwetter. Mein Dank an alle Mitwirkenden, das gesegnete Miteinander und manch neue Idee, die in Gesprächen entstanden ist.

Uwe Eck

ANKÜNDIGUNGEN

Der ökumenische Bibelkreis Stainz



trifft sich im kleinen Gemeindesaal des Pfarrhauses Stainz in der Fabrikstraße 1 an **jedem 1. und 3. Dienstag von 10:00 bis 11:30 Uhr**, um sich

intensiv über Texte der Heiligen Schrift auszutauschen.

Termine: 05.03. 19.03. 16.04. 07.05. 21.05. 04.06. 18.06.

Kontakt: László László: laszlo.laszlo@evang.at und Renate Renz: renate.renz@aon.at

Frauenrunde Deutschlandsberg

Unsere Frauenrunde findet voraussichtlich **alle 14 Tage** in der evangelischen Kirche Deutschlandsberg um **14:30 Uhr** statt. Beginnend mit dem ersten Mittwoch des Monats nach dem Sonntagsgottesdienst.

Wer steht für die Frauenrunde: Wir sind ein kleiner, fröhlicher Kreis Frauen, die gerne diskutieren, in der Bibel lesen und versuchen herauszufinden, wie uns die Bibel auch in der heutigen Zeit Kraft und Zuversicht geben kann. Unsere Themen entnehmen wir dem Kirchenjahr oder dem Tagesgeschehen.

Da wir zumeist Familien haben, kann es sich ergeben, dass Treffen auch einmal verschoben werden müssen. Zur Abklärung stehe ich gerne unter Tel.+43 3462 2806 zur Verfügung.

Frauke Ramharter

Kindergottesdienst in Stainz

Wir feiern wieder Kindergottesdienste in Stainz: an jedem 2. Sonntag im Monat (Beginn 10:00 Uhr) parallel zum Gottesdienst in der Friedenskirche. Das neue Kindergottesdienstteam [Britta](#), [Iris](#), [Marlies](#), [Pia](#), [Uwe](#) und [Veronika](#) heißen alle Kinder herzlich willkommen.

Liebe Kinder und Eltern, wir freuen uns riesig darauf, euch treffen zu können und mit euch großartige Themen rund um Jesus und die Bibel kennenzulernen. Auch auf das Miteinander, Singen und Spaß haben freuen wir uns sehr. Die nächsten Termine sind: **14. April, 2. Mai, 9. Juni, 14. Juli.**

NEU!!! Mütter - Kind - Treffen

Ab dem **11. April 2024** wollen wir Mütter uns wöchentlich im evangelischen Gemeindehaus (Fabrikstrasse 1, 8510 Stainz) von ca. **15:00 - 16:30 Uhr**

treffen.



Zum gemeinsamen Austausch von Tipps oder/und Unterstützung bei einer Tasse Kaffee oder Tee und ab und zu auch einer Mehlspeise. Unsere Kinder können in dieser Zeit miteinander spielen, malen und basteln.

Unsere Kinder und wir können neue Bekanntschaften, vielleicht sogar Freundschaften finden.

Auch werdende Mütter, sind herzlich willkommen.

Dieses Angebot ist komplett kostenlos, ökumenisch und freiwillig.

Mein persönlicher Wunsch ist, dass wir uns gegenseitig für den Alltag mit unseren Kindern stärken. Bei Fragen zögert nicht mich anzurufen oder eine WhatsApp unter +4367761614115 zu schreiben.

Ich freue mich auf ein baldiges Kennenlernen.

Britta Sülzle

Osternacht



Am 30. März begehen wir am Karsamstag die Osternacht. Beim Osterfeuer erinnern wir uns an den Leidensweg Jesu, um dann im Licht in der Kirche seine Auferstehung mit Taizé-Gesängen zu feiern. Wir beginnen um 21:00 Uhr im Pfarrgemeindegarten in Stainz

Angelobung der neuen Gemeindevertretung



GOTTESDIENSTTERMINE STAINZ DEUTSCHLANDSBERG

Christuskirche Deutschlandsberg 10:00 UHR		Friedenskirche Stainz 10:00 UHR	
		24.03.2024	Palmsonntag
		28.03.2024	Gründonnerstag HAM 19:00 Uhr
29.03.2024	Karfreitag HAM 15:00 Uhr	29.03.2024	Karfreitag HAM
		30.03.2024	Osternacht - Osterfeuer - Taizé 21:00 Uhr
		31.03.2024	Ostersonntag HAM Sommerzeit!!!
01.04.2024	Ostermontag HAM		
07.04.2024	Krabbelgottesdienst		
		14.04.2024	Misericordias Domini HAM KIGO Diakoniesonntag
21.04.2024	Jubilate		
		28.04.2024	Cantate
05.05.2024	Rogate HAM		
		12.05.2024	Exaudi HAM KIGO Muttertag!!!
		19.05.2024	Pfingstsonntag HAM
20.05.2024	Pfingstmontag HAM		
		26.05.2024	Trinitatis
02.06.2024	1. So. nach Trinitatis HAM		
		09.06.2024	2. So. nach Trinitatis HAM KIGO
16.06.2024	3. So. nach Trinitatis		
		23.06.2024	Schulschlussgottesdienst
30.06.2024	Krabbelgottesdienst		
07.07.2024	6. So. nach Trinitatis HAM		
		14.07.2024	7. So. nach Trinitatis HAM KIGO
21.07.2024	Sommer-Gottesdienst in der Wolfgangi-Kirche / Hollenegg		
		28.07.2024	9. Sonntag nach Trinitatis

HAM = Heiliges Abendmahl**KIGO** = Kindergottesdienst)

AKTUELLES AUS DEN PFARRGEMEINDEN LEIBNITZ-RADKERSBURG-

KURATORIN-BRIEF!



Liebe
Mitglieder

und Mitgliederinnen unserer Gemeinde,

vielleicht kennen mich einige von Ihnen bereits, doch es gibt sicherlich auch diejenigen, die noch nicht allzu viel über mich wissen. Deshalb möchte ich gerne die Gelegenheit nutzen, mich Ihnen etwas genauer vorzustellen.

Mein Name ist Bettina Bulla, und ich befinde mich bereits in der zweiten Lebenshälfte. Ich bin Mutter von fünf erwachsenen Kindern, die schon vor langer Zeit das Nest verlassen haben, und darf mich glücklich schätzen, bereits drei Enkelkinder zu haben. Gemeinsam mit meinem Mann und unseren drei Katzen lebe ich derzeit in Leutschach, doch es steht eine Veränderung bevor, und wir werden voraussichtlich bald nach

Leibnitz ziehen, um uns dort neu einzuleben.

Ursprünglich stamme ich aus Oberösterreich, und es ist wohl kaum überraschend, dass meine Familie seit Generationen evangelisch ist. Mein beruflicher Weg hat mich einst nach Graz geführt, wo ich studiert habe. Später zog es mich aus verschiedenen Gründen nach Leibnitz, wo ich bis heute meine Heimat gefunden habe.

Beruflich bin ich mit Leib und Seele Lehrerin und leite derzeit den neuen Cluster von drei Volksschulen im Bezirk Deutschlandsberg. Am Vormittag erhalte ich tatkräftige Unterstützung von meiner Sekretärin, während ich am Nachmittag oft auf mich allein gestellt bin. Die Arbeit mit Kindern und die Möglichkeit, meine Kreativität und mein Organisationstalent bei der Planung, Organisation und Durchführung von Projekten einzubringen, bereiten mir große Freude.

Als Kuratorin in unserer Gemeinde möchte ich meine Talente

und Fähigkeiten zum Wohl unserer Gemeinschaft einsetzen. Ein aktuelles Anliegen betrifft den Stand unserer Orgel. Es ist geplant, die Orgel auf die Empore zu verlegen, doch dafür müssen wir sicherstellen, dass die Empore statisch ausreichend gebaut ist. Dies wird unser nächster Schritt sein. Gleichzeitig sind wir auf der Suche nach einer passenden und finanzierbaren Orgel, die unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen einen angemessenen musikalischen Rahmen bietet.

Ich möchte Sie auch auf eine bevorstehende Benefizveranstaltung aufmerksam machen, die am Donnerstag, den 16. Mai, um 18:30 Uhr im "Alten Kino" stattfinden wird. Es wäre mir eine große Freude, Sie und Ihre Bekannten an diesem Abend begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen,

Bettina Bulla

VOM WACHSEN UND WERDEN



Seit 2012 lebe ich in diesem Pfarrhaus mit seinem Garten. Ein Pfauenaugen wie in meiner Kindheit habe ich nie gesehen. Die Arten werden weniger. Es ist zum Weinen.

Und die Gemeinde? „Schrumpft“ sie auch?

Schrumpft eine Gemeinde dann, wenn die Evangelischen objektiv weniger werden? – Das wäre bitter, denn diesem gesellschaftlichen Trend werden wir wenig entgegen zu setzen haben. Immer weniger Menschen wollen fix zu „Vereinen“ gehören – Kirchen eingeschlossen.

Oder schrumpft sie dann, wenn subjektiv nichts mehr los ist?

Das wäre eine Hoffnung. Denn tatsächlich kennt unser Gemeindeverband an vielen Stellen ein sehr lebendiges Miteinander.

Keine Massen – aber große Freuden. Unser Kirchgartlfest gilt als Radkersburger Highlight. In Mureck lebt eine liebe, achtsame Gebetsgemeinschaft. Über Hengsberg findet ihr in dieser Ausgabe sogar einen eigenen Artikel, so sehr scheint der Heilige Geist dort gerade neue Wege zu gehen.

Die Frage ist nicht: Wie halten wir krampfhaft unsere Mitglieder fest. Die Frage ist: Wie fördern wir kleine Gruppen von Gläubigen, die ihr Gemeinschaftsleben selbstverantwortlich gestalten – und zwar unter Einbeziehung möglichst unterschiedlicher Menschen?

Nehmen wir unser Kirchgartlfest als Beispiel. Das ist deswegen so ein Erfolg, weil es maßgeschneidert ist für Radkersburg. Leibnitz mit seinem kleinen Bibelkreis, seiner Nähe zur Lebenshilfe, zum Leben von Geflüchteten oder seinem musikalischen Schwerpunkt hat andere Stärken. Aber beiden

Gemeinden gelingt es, Menschen anzusprechen, die sonst mit Gott und dem Glauben nie in Berührung kämen.

Ich weiß, unsere Kirche braucht Zahlen. Wir leben vom Kirchenbeitrag, und je weniger wir werden, umso schwieriger wird es. Andererseits: Wir glauben an Jesus Christus. Und der hat uns nicht das Zählen gelehrt, sondern den Glauben an das kleine Samenkorn, das wächst, wo Gott will. Uns ist aufgetragen, dass wir möglichst vielen Menschen die Chance geben, mit dem Evangelium in Berührung zu kommen. Sie sollen spüren, wie wertvoll sie sind, dass es immer Zukunft gibt und dass „Liebe“ kein leeres Wort ist, weil Christus echt ist in dieser Welt. Und wo immer es gelingt, da wächst unsere Kirche,

denkt sich Eure Pfarrerin

Marianne Pratl-Zebinger



Leibnitz, 25.1.2024. Was wir für Winter halten, ist in Wahrheit schon blühendes Leben: Tatsächlich ist da ein Pfauenaugen erwacht. Es lebt, weil die Lebenshilfe in unserem Kreislaufgarten die Rahmenbedingungen geschaffen hat für eine Art, die hier seit Jahren nicht mehr sein konnte. Nun hat es den Kirchenraum zum Überwintern genutzt und setzt sich – mitten in unserer g'rammelt vollen Kirche auf den Hals - ausgerechnet jenes jungen Mannes, der uns von seiner Flucht erzählt und davon, wie er hier neues Leben gefunden hat.

Wer Augen hat, der sehe! Wunder geschehen.

DAS GUTE SEHEN

In der sogenannten Flüchtlingskrise im Jahr 2015, in der Menschen zu uns kamen, denen es gar nicht gut ging, waren Leibnitzer und Leibnitzerinnen da und haben geholfen, haben Essen, Decken, Kleidung und Mitgefühl ausgetauscht. Jene, die als Fremde kamen sind nun Leibnitzer:innen, wie du und ich. Das wurde beim ersten Treffen unter dem Motto: „Das Gute sehen“ offensichtlich und sehr gut spürbar. Wärme und menschliche Nähe charakterisierten den Abend, zu dem



(c) Hans Grasch

die Evangelische Kirche, die Stadtgemeinde Leibnitz, Zebra und der verein-freiraum zusammengerufen hatten. Seit diese Menschen als Flüchtlinge zu uns gekommen sind, ist die Gemeinde gewachsen und zusammengewachsen. Wir nennen einander beim Vornamen, haben viele schöne Feste zusammen gefeiert und so viel miteinander erlebt, dass wir nun Personen vor den Vorhang holen wollen, die sich gut eingelebt haben. Die Trommeln, die die Kirche angekauft hat, um gemeinsam zu musizieren, sind ein Sinnbild dafür, dass gemeinsames Tun einen Rhythmus braucht, der über die Hände und das Einfühlungsvermögen unser Herz erreicht. Daher hier, in gebundener Sprache, die Ode ans Zusammenleben von *Eva Surma*:

Das Gute seh'n? In Leibnitz geht's.
So viele Menschen kommen späts,
denn ruft die Pfarrerin zusammen,
erscheint man gern, mit Rang und Namen.

Mit Laila und drei Kinderlein,
entwickelte Burhan ein Taxi fein.
Man kennt ihn hier, Jung und Alt.
Taxi Remmo lässt wohl niemand kalt.

Jalda und Amir genauso wenig:
Als Klassensprecherin und Rechenkönig
kommen beide gut voran,
bedanken sich rundum sodann.

Radwan, Wasema und der Sohn
erzählen auch mit Freud' davon,
wie man im Buschenschank beim Kamel,
Arbeit findet, meiner Seel!

Ihre Kinder stutzen dir Bart und Haar.
Ihnen gefällt's hier in Leibnitz. Wirklich wahr!

Durch Zebra zieht auch der Robert zu
und find't mit Kind und Kegel Ruh.

Erinnerungen werden getauscht und beklatscht.
Keiner, der nicht gern über damals tratscht.
Als für Fahrradprüfungen in der Kirche man übt
und den Osterhasen gutmütig als Känguru gibt,
lernt man neue Wörter beim Kinder-Jour-fix.
Wärt ihr nicht gekommen, wär heut Abend hier nix.
So ist die Kirche gefüllt, und Lobreden steigen empor.
Den Bürgermeistern leiht man auch gerne das Ohr.

Man kann nur wissen, wohin man geht,
wenn man selbst hinter seiner Vergangenheit steht.
Spricht der Michi und alle nicken dazu.
Ohne euch keine Trommeln, fügt Marianne hinzu.

So lasst uns denn feiern, das Gute sehen!
In Leibnitz soll keiner im Regen stehen.
Hier hält man zusammen wie Stein und Beil,
In unserer Stadt ohne Vorurteil.

HENGESBERG - MIT NEUEN AUGEN SEHEN

„Mit neuen Augen sehen...“ so heißt der Titel zum Projekt der Gemeindeentwicklung in der evangelischen Kirche Stmk. und so sind auch wir mit unserem ersten Abendgottesdienst im Jänner in der Predigtstation Hengenberg gestartet. Neugierig, ob diese ganz andere Gottesdienstzeit angenommen wird?

Sie wurde: Einige waren das erste Mal da und auch mehr Kinder, die sich gleich mit Antworten zu den



Predigtfragen der Pfarrerin und Musik – so wie Ylvi – erfrischend eingebracht haben.

Danach haben wir uns beim Kirchenwirt zusammengesetzt um – wie vorab schon geplant – zu überlegen, welche Möglichkeiten es gibt, die Abendgottesdienste zu nutzen, um Neues entstehen zu lassen.

Nach kurzer Einleitung von Pfr.in Marianne Pratl-Zebinger sprudelten die Ideen in der interessierten und fröhlichen Runde los.

Robert, der Gitarre spielt und singt schlägt gemeinsames Singen vor. Auch um Kirchenlieder zu üben, die nicht so bekannt sind, bzw. die geplant sind zu singen. Man einigte sich, das jeweils eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst zu machen. Robert erklärte

sich zur Freude und mit dem Dank aller bereit, das zu übernehmen.

Auch die Kinder hatten ihre Ideen von Fußball-GD bis Kekserl-GD.

Und so ging es weiter, einiges davon haben wir bereits für das kommende Jahr geplant. Wie z.B. folgende Gottesdienste: Lustig mit Thema Lachen zum Fasching, zum Weltgebetstag, als Spaziergang zusammen mit der Blasmusik, im Altersheim, am Ponyhof, Erntedank mit einer Bäuerin und einen Theater-GD wird es auch wieder geben.

Damit uns das alles in Hengenberg gelingt, stellen wir es unter die Worte der Jahreslosung 2024:

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe (1.Korinther 16,14).

Renate Schwarz

VON DEN NEUEN UND DEN ALTEN UND VOM MITEINANDER

Nun haben wir gewählt, die Gremien stehen und los geht es! Doch halt! H A L T!

Was ist denn eigentlich so ein Presbyter? Was tun denn die? Mr. Google, ist nur obergeheißt aber nicht besonders hilfreich, also haben wir einander in Graz in der Kreuzkirche getroffen und miteinander geredet. Und die, die das schon länger machen haben denen, die neu sind in sechs kleinen und kurzen Einheiten erzählt, was

sie wissen oder sie dazu gebracht darüber nachzudenken, was sie denn gut können und was sie in die Gemeinschaft einbringen wollen. In der Abschlussrunde gab es dann jede Menge gute Ideen für die Fortsetzung, denn



(c) Ralf Pfau

eines ist klar: man und frau lernt nie aus.

Und ach ja!

Herzlichen Dank an die Familie Kuss, die dafür gesorgt hat, dass wir nicht nur geistige und geistliche Nahrung bekommen haben.

Romie Kandioler

WO IST DIE JUNGEN?

Über das letzte Jahr hat sich recht viel bei uns getan in der Kirche. Auch im Bereich Jugend. Wir haben dieses Jahr nicht nur sieben (relativ) motivierte Konfirmand*innen, sondern auch ganze neun (!) Jugendmitarbeiter*innen. Auch wenn es sich manchmal so anfühlt, als würde man sie nie sehen, sind immer ein paar von unseren fleißigen Jugendmitarbeiter*innen mit dabei und packen an. Sei es beim Konfi-Kurs oder beim Krippenspiel, sie sind auf jeden Fall da, auch wenn sie sich manchmal im Hintergrund verstecken.

Es ist immer toll sie dabei zu haben, mit guter Laune und extra Energie helfen sie aus und schaffen es ganz leicht, dass unsere Konfirmand*innen sich gleich ein bisschen wohler fühlen. Unsere Jugend bringt ein bisschen mehr Schwung und Tempo in die Gemeinde, und ich bin stolz sagen zu können, dass ich ein Teil davon sein darf.

Larissa Oberegger

ANKÜNDIGUNGEN

Orgel-los?



(c) Elena Egger eephoto.com

Charitykonzert mit dem evangelischen Streichquartett und Lesung von Hans Grasch

Donnerstag, 16. Mai 2024

Beginn: 18:30 Uhr

Einlass: ab 17:30 Uhr

Dauer: ca. 60 min.

Eintritt: **freiwillige Spende**

Für Kulinarik und Getränke ist gesorgt.

Unser Austausch mit der methodistischen Kirche

Evangelische Kirchen gibt es bekanntlich mehrere. Wir sind die Lutherischen. Außerdem gibt es die Reformierten und die Methodisten. Frank Moritz-Jauk, den Pastor der evangelisch-methodistischen Kirche, kennen wir schon – nicht nur von ökumenischen Gottesdiensten, sondern auch von Gastpredigten bei uns.

Auch heuer wollen wir den inner-evangelischen Austausch pflegen. Im April kommt Frank Moritz-Jauk zu

uns zum Predigen. Beim anschließenden Kirchenkaffee wird er uns sicherlich berichten, worin die Besonderheit des methodistischen Evangelischseins besteht.

Im Juni machen wir es umgekehrt: Wir fahren gemeinsam nach Graz, ich darf bei den Methodist*innen eine Gastpredigt halten und wir erleben deren Gottesdienstkultur.

Gastpredigt Frank Moritz Jauk bei uns: Sonntag, 7.4., 9.30

Ausflug zur Methodistischen Kirche Graz: Sonntag, 30.6., 9.30 in der Wielandgasse 10.

DAS RADKERSBURGER PRESBYTERIUM STELLT SICH VOR

OMR Dr. Georg GERHOLD

Ich bin in einer Pfarrfamilie an der Heilandskirche in Graz aufgewachsen und somit dem evangelischen Glauben aufs engste verbunden. 1980 habe ich meine Ordination als praktischer Arzt in Bad Radkersburg eröffnet und unter Pfarrer Alexander Keremar habe ich mich in der damals noch mehr als 600 Mitglieder großen Gemeinde engagiert. Ich habe von KR Obal das Kuratorenamt übernommen und 18 Jahre ausgeübt. 2016 wurde ich wieder nach Ingrid Paar zum Kurator bestellt und konnte so die Renovierung unserer Christuskirche zum 500-jährigen Reformationsjubiläum und die Neugründung des Gemeindeverbandes Leibnitz-Radkersburg organisieren.

Heuer wurde ich wieder zum **Kurator** bestellt und möchte mich gemeinsam mit unserer Pfarrerin Dr. Marianne Pratl-Zebinger und der neuen, großartigen Gemeindevertretung dafür einsetzen, dass unsere nunmehr sehr kleine Pfarrgemeinde möglichst lange selbstständig bleiben kann und evangelisches Glaubensleben nach 130 Jahren im südöstlichsten deutschsprachigen Raum spürbar ist.

Mag.a Rosemarie MEYER

Mein Name ist Rosemarie Meyer, bin seit September 2023 in Pension und wohne in Bad Radkersburg.

Ich war in unserer Gemeinde Jugendvertreterin, später Gemeindevertreterin und wurde nun zur **Kurator-Stellvertreterin** gewählt. Damit möchte ich unsere kleine, aber feine Gemeinschaft unterstützen und auch für musikalische Anliegen zu Verfügung stehen. Meine Hobbies sind Musik, Reisen mit dem Wohnmobil und die Pflege meines Gemüsegartens.

OStR Mag.a Elisabeth NOVAK

Ich heiße Elisabeth Novak und bin die neue **Schritfführerin**. Das passt sehr gut zu meiner Tätigkeit als Professorin für Deutsch und Religion am Borg Bad Radkersburg, wo ich außerdem noch wissenschaftliches Arbeiten unterrichte und die Schulbibliothek leite. Ich bin mit einem evangelischen Pfarrer, der derzeit Bischof der evangelischen Kirche in Slowenien ist, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Meine Hobbys sind Lesen, Geschichte, Walken und Handarbeiten. Gerne möchte ich mich mehr in unsere Kirchengemeinde einbringen, in der ich schon viele Jahre als Lektorin tätig bin. Die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche hatte immer einen

sehr hohen Stellenwert in meinem Leben und mir war und ist es sehr wichtig, Protestantin zu sein. Deshalb freue ich mich schon sehr auf meine neue Tätigkeit im Presbyterium.

Christian PINTÄRITSCH:

Ich übe im Presbyterium die Funktion des **Schatzmeisters** aus.

Von Beruf bin ich Handelsangestellter, bin 57 Jahre alt, unverheiratet und habe ein Kind.

Meine Hobbys sind Musik, Motorrad fahren und Reisen.

Georg RESNIK:

Ich bin der **Schatzmeister-Stellvertreter**, bin verheiratet, habe einen Sohn und eine Tochter und zwei Enkelkinder. Ich liebe die Natur, besonders das Bootfahren (Mur und Meer). Seit 1975 bin ich bei der Freiwilligen Feuerwehr tätig und bin auch Jäger und Heger.

Die Evangelische Kirche und unsere Pfarrgemeinde waren mir schon immer sehr wichtig. Dadurch arbeite ich schon seit vielen Jahren in der Gemeindevertretung und nun auch im Presbyterium mit. Ein großes Anliegen ist mir unser Kirchgartlfest, bei dem ich mich schon

seit vielen Jahren engagiere.

Michaela LEGENSTEIN, BA BED:

Ich freue mich, dass ich auch dem neuen Presbyterium der kleinen, aber feinen Pfarrgemeinde Radkersburg angehören darf! Mein Aufgabenbereich ist die **Öffentlichkeitsarbeit**, konkret die Betreuung unserer Homepage und Facebook-Seite, Mitarbeit an unserem „Gemeindeboten“, Kontakt mit dem örtlichen Tourismusverband und der Stadtgemeinde Bad Radkersburg. Außerdem bin ich unserer Gemeinde und in der ganzen Steiermark als Lektorin tätig und betreue das Evangelische Diözesanmuseum Steiermark, das sich seit 2021 im hinteren Teil unserer Christuskirche befindet.

In meiner Freizeit gehe ich sehr gerne auf Reisen, bei denen ich eifrig fotografiere und hinterher Fotobücher gestalte. Da eine meiner beiden Töchter seit einigen Jahren in Dublin lebt, bin ich öfters in Irland unterwegs und genieße dort die Zeit mit meinem kleinen Enkelkind.

Walter RESNIK:

Mein Name ist Walter Resnik, ich bin 64plus Jahre alt. Meine Aufgabe ist die **Betreuung des Evangelischen Friedhofes** in der Zeltinger Straße. Ich bin erfreut und dankbar, in der Gemeindevertretung und im Presbyterium unserer Pfarrgemeinde mitarbeiten zu dürfen. Mir ist es ein besonderes Bedürfnis, dass unsere Gemeinschaft und die Pfarrgemeinde noch lange erhalten bleiben.

Ermelinde CERNICIC:

Ich wurde in das Presbyterium kooptiert und engagiere mich bei diversen kirchlichen Tätigkeiten wie **Küsterdienst**, Mitarbeit beim **Kirchenkaffee**, Kirchgartlfest etc.

Ich bin eine gebürtige Bad Radkersburgerin. Nach Ausbildungs- und Berufsjahren in Graz kehrte ich wieder in die Heimat zurück, heiratete, hatte zwei Kinder und pflegte meine kranken Eltern.

Nach familiären Veränderungen begann ich, in unserer Pfarrgemeinde mitzuarbeiten, was mir große Freude macht. Seit vielen Jahren bin ich daher auch Mitglied der Gemeindevertretung und des Presbyteriums.

ANGELOBUNG DER NEUEN GEMEINDEVERTRETUNGEN

In berührenden, lebendigen Gottesdiensten fanden am 14.1. in **Radkersburg** und 21.1. in **Leibnitz** die Angelobungen der Gemeindevertretungen statt. Wir wünschen unseren Gemeinden einen guten neuen Schwung unter Gottes Segen und in der Haltung des Wohlwollens und des Vertrauens. Herzlichen Dank an alle für ihr ehrenamtliches Engagement!

Michaela Legenstein



(c) Peter Hölbling



(c) Peter Hölbling

EVANGELISCHEN FRAUENARBEIT STEIERMARK

Herzliche Einladung

zum Tag der Begegnung und Weiterbildung

Gestutzte Flügel - Frauenspiritualität hinter Gittern

Samstag, den 6. April 2024 von 9:30 – ca.16.30 Uhr

in der Evangelischen Pfarrgemeinde Leoben, Martin Luther-Kai 2, 8700 Leoben

Referentin: Roberta Desch, Bakk. phil. Sprachtrainerin in Österreichs einzigem Frauengefängnis, Vorsitzende der EFA in Österreich



EIN VIERTEL

In Radkersburg dankten wir ganz herzlich unserer Organistin Ella **Weiss**, die fast ein Vierteljahrhundert die Gottesdienste in der Christuskirche musikalisch umrahmt hat und auch bei Orgelkonzerten, diversen Veranstaltungen und unseren digitalen Gottesdiensten mit großem Einsatz tätig war! Wir wünschen ihr alles Gute und freuen uns, dass sie versprochen hat, dann und wann einzuspringen, „wenn der Hut brennt“

Michaela Legenstein

(c) Peter Hölbling



GEBURTSTAGS- UND SENIORENGOTTESDIENST

Einen besonderen Gottesdienst durften wir am zweiten Adventsonntag in Radkersburg feiern.

Bei der anschließenden Agape entwickelten sich viele nette und fröhliche Gespräche.



(c) Peter Paar

Jubilar:innen, die im Jahr 2023 ein runden Geburtstag begangen haben, wurden eingeladen und gesegnet.

(c) Peter Paar



Wir wünschen allen „Geburtskindern“ weiterhin viel Glück und Gesundheit.

AMTSHANDLUNGEN RADKERSBURG LEIBNITZ

Getauft wurde

25.11.2023 Lorenz Gaich



(c) Familie

Getraut wurden

06.10.2023 Denise Potisk und David Frank

Unsere Verstorbenen:

12.09.2023 Elfriede Podleszek

22.01.2024 Leopold Absenger



(c) Nicole Hirschbichler

Neu in unsere Gemeinde aufgenommen wurde

06.12.2023 Gerhard Amschl

UND DANN WAR DA NOCH EINE PREMIERE

der Faschingsgottesdienst in Hengsberg



Datum	Tag	Hengsberg Gottesdienste jeden	Leibnitz Gottesdienste jeden	Radkersburg Gottesdienste jeden	Mureck Gottesdienste jeden
28.03.	Do				
29.03.	Fr	8:00 Gottesdienst zum Karfreitag	17:00 Gottesdienst zum Karfreitag	11:00 Gottesdienst zum Karfreitag, Pfr. M.P.Z.	18:00 Gottesdienst zum Gründonnerstag, Pfr. M.P.-Z.
31.03.	So		6:00 Auferstehungsfeier, 9:30 GD zum Ostersonntag, Pfr. P.-Z.	8:00 Auferstehung Friedhof, 9:30 GD zum Ostersonntag	
02.-03.04.			Pfarrerkonferenz/Brünn		
04.04.	Do		18:00 Chorprobe		
07.04.	So		09:30 Gottesdienst, Pfr. P.-Z., Kirchenkaffee, Gastpredigt method. Kirche Frank Moritz-Jauk		
09.04.	Di		18:00 ökumenischer Bibelabend		
11.04.	Do				18:00 Gottesdienst, Pfr. M.P.-Z.
14.04.	So			09:30 Gottesdienst, Pfr. M.P.Z. anschl. Eröffnung Stadtpaziergang "Mit anderen Augen sehen", Kontis, Thema: Kirchenmusik	
18.04.	Do		18:00 Chorprobe		
21.04.	So		09:30 Gottesdienst Taufenremembrancefest, Pfr. P.-Z., anschl. Presbyter-Sitzung		
23.04.	Di		18:00 ökumenischer Bibelabend		
27.04.	Sa		18:00 Chorkonzert Salto Vocale zum "Vaterunser"		
28.04.	So			09:30 Gottesdienst Pfr. P.-Z. mit Chorkonzert Salto Vocale zum "Vaterunser"	
02.05.	Do		18:00 Chorprobe		
03.05.	Fr	17:30 Gottesdienst als Spaziergang, Pfr. P.-Z.			
05.05.	So		09:30 Präsentations-GD der Konfi's, Pfr. P.-Z., Kirchenkaffee		
08.05.	Mi		18:00 Sitzung Presbyterium		
09.05.	Do				18:00 Gottesdienst, Pfr. M.P.-Z.
12.05.	So			09:30 Gottesdienst M. Legenstein	
14.05.	Di		17:00 Probe für Konfirmation, 18:00 ökumenischer Bibelabend		
16.05.	Do		18:30 Orgel-los Charitykonzert im Alten Kino Leibnitz		
18.05.	Sa		15:00 Chorprobe für Konfirmation		
19.05.	So		09:30 Konfirmation, Pfr. P.-Z.		
26.05.	So			09:30 Gottesdienst Lektor/innen	
28.05.	Di		18:00 ökumenischer Bibelabend		
02.06.	So		09:30 Gottesdienst, Pfr. P.-Z.		
06.06.	Do		18:00 Chorprobe		
07.06.	Fr	15:00 Gottesdienst Caritas-Heim Predig	19:00 Lange Nacht der Kirchen		
09.06.	So			09:30 Gottesdienst Pfr. P.-Z.	

11.06.	Di					
13.06.	Do		18:00 ökumenischer Bibelabend			
16.06.	So		09:30 Pfr. P.-Z., anschl. Presb.-Sitzung			18:00 Gottesdienst, Pfr. M.P.-Z.
20.06.	Do		18:00 Chorprobe			
23.06.	So			09:30 Gottesdienst Lektor/innen		
25.06.	Di		18:00 ökumenischer Bibelabend			
30.06.	So		Ausflug method. Kirche Graz, Abfahrt 8.30			
03.07.	Mi		18:00 Sitzung Presbyterium			
04.07.	Do		18:00 Chorprobe			
05.07.	Fr		17:30 Gottesdienst Kühberger Ponyhof, Pfr. P.-Z.			
07.07.	So					
11.07.	Do		10:00 Gottesdienst Kästenburg, Ratsch, Pfr. P.-Z.			
14.07.	So			09:30 Gottesdienst Lektor/innen		18:00 Gottesdienst M.Legenstein
18.07.	Do		18:00 Chorprobe			
21.07.	So		09:30 Gottesdienst R. Kandioler			
28.07.	So			09:30 Gottesdienst Lektor/innen		

alle Termine ohne Gewähr,

Anmeldung zu unseren digitalen Gottesdiensten unter: pg.leibnitz@evang.at

EVANGELISCHE KIRCHE UND SEXUALISIERTE GEWALT

Anlässlich einer im Jänner 2024 erschienenen Studie der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) zu sexualisierter Gewalt in Kirche und Diakonie haben der Bischof der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich, Michael Chalupka, und Diakonie-Direktorin Anna-Katharina Moser folgende Erklärung abgegeben, die wir hier gekürzt wiedergeben:

In Österreich stellen sich Evangelische Kirche und Diakonie seit 2011 ihrer Verantwortung und nehmen dabei sowohl Aufarbeitung als auch Prävention aller Formen der Gewalt in den Blick. „Wir schauen mit Entsetzen und Scham auf das historische Versagen, gegen Täter rechtzeitig einzuschreiten“, betonen Chalupka und Moser.

„Wir waren von Anfang an überzeugt, dass einzig eine völlig unabhängige und fachlich kompetente Stelle die Aufarbeitung und Entscheidung über Entschädigung für Betroffene von Gewalt und Missbrauch leisten kann“, so der Bischof.

Deshalb wurde im Jahr 2011 entschieden, dass alle Fälle zur Anzeige gebracht werden sollen und von der unabhängigen Opferchutzorganisation **Weißer Ring**

bearbeitet werden. „Wir brauchen den Blick von außen, ein transparentes Verfahren und die Möglichkeit für Betroffene, sich anonym bei einer von der Kirche unabhängigen Stelle zu melden“, erklärt Chalupka.

Evangelische Kirche und Diakonie haben sich verpflichtet, die Entscheidungen des Weißen Rings in jedem Fall anzuerkennen und umzusetzen. Diese Entscheidungen umfassen Entschädigungsleistungen, Therapien und weitere Empfehlungen.

Zum Schutz von Kindern und Jugendlichen ist eine strenge österreichweite Kinderschutzrichtlinie eingesetzt. „Zur Prävention gehören Schulungen und beständige Reflexion“, so Moser. Bei Verdachtsfällen von Gewalt und Misshandlung gibt es klar definierte Verfahrensregeln und Konsequenzen.

Für alle Arten von Beschwerden und Anfragen im Zusammenhang mit (Verdachts-)Fällen von Gewalt steht eine neu geschaffene unabhängige Ombudsstelle als Anlaufstelle zur Verfügung.

*Silvia Koller-Moitzi,
Sabine Maurer*

Kontakt Ombudsstelle Gewaltschutz:

Mag. Astrid Winkler

Mobil 0699/18878098

ombudsstelle@evang.at

Den Volltext der Erklärung der Evangelischen Kirche in Österreich finden Sie hier:

<https://evang.at/evangelische-kirche-umfassende-gewaltschutz-richtlinie-gilt-fuer-alle-bereiche/>

Die Ergebnisse der Studie zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Diakonie finden Sie hier:

<https://www.forum-studie.de>

EVANGELISCH-SEIN IN RADKERSBURG



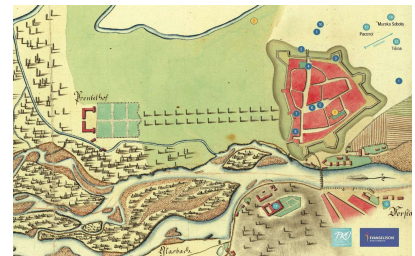
HERZLICHE EINLADUNG ZUR ERÖFFNUNG EINES RUNDGANGS DURCH BAD RADKERSBURG UNTER DEM MOTTO „**MIT ANDEREN AUGEN SEHEN**“ UND PRÄSENTATION DER NEUEN SCHAUTAFEL NEBEN DER CHRISTUSKIRCHE!

Wann: **14. April 2024, 10:45 Uhr**, im Anschluss an den Gottesdienst

Wo: Neben der **Christuskirche**, Langgasse

Bei einem kleinen Büffet gibt es auch Gelegenheit, miteinander über die spannende Geschichte der Evangelischen in der Region Radkersburg ins Gespräch zu kommen.

Der Stadtrundgang und die Schautafel wurde von **Gudrun HAAS**, BEd, evangelische Religionslehrerin und Austria Guide, im Rahmen unseres Projekts „**Mit anderen Augen sehen**“ gestaltet.



Karte: Steirisches Landesarchiv

SALTO VOCALE

Sa., 27.4., 18:00
Evang. Kirche Leibnitz

So., 28.4., 9:30
Christuskirche
Bad Radkersburg

VATER UNSER

Meditatives Chorkonzert mit a cappella
Vertonungen von Homilius Verdi
Rachmaninow, Leontowitsch Wenk u. a.

Kammerchor **SALTO VOCALE**
Perchtoldsdorf

Leitung **Johannes Wenk**

GOTTESDIENST
mit Abendmahl

Nachdem **viele Gemeindeglieder** unserer Pfarrgemeinden den **Wunsch** geäußert haben, ihren **runden Geburtstag im Gemeindeboten** erwähnt zu wissen, besteht ein begründetes Interesse in den Pfarrgemeinden, den Jubilaren ab der nächsten Ausgabe namentlich zu gratulieren.



Alle, die dies **nicht** möchten, bitten wir, die Pfarrämter schriftlich oder per E-Mail (pg.leibnitz@evang.at pg.radkersburg@evang.at pg.stainz-deutschlandsberg@evang.at) zu informieren.

Die Presbyterien der Evangelischen Pfarrgemeinden A.B. Leibnitz und Radkersburg und Stainz - Deutschlandsberg.

© Historisches Museum der Pfalz, Speyer

IMPRESSUM MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER

Verantwortlich für den Teil

Stainz Deutschlandsberg:

Presbyterium der

Pfarrgemeinde Stainz-Deutschlandsberg

Kontakt für Auskunft u. Datenschutz:

pg.stainz-deutschlandsberg@evang.at

Verantwortlich für den Teil

Leibnitz-Radkersburg

Presbyterien der

Pfarrgemeinden Leibnitz-Radkersburg

Kontakt für Auskunftsansuchen:

datenauskunft.leibnitz@evang.at

Kontakt zu Datenschutzbeauftragten:

datenschutz.leibnitz@evang.at

Redaktion und Layout: Romana Kandioler © 2024

Österreichische Post AG

MZ 14Z039890 M

Evang. Pfarrgem. Leibnitz

Emmerich-Assmannngasse 1

8430 Leibnitz